

Grundwissenskatalog für das Fach Geschichte

Jahrgangsstufe 6-10

6. KLASSE

1. Der einzelne Mensch als Teil der Geschichte

Archäologie

geschichtliche Hilfswissenschaft, die versucht, Erkenntnisse über die Geschichte aus Sachfunden zu gewinnen

Quelle

Material, das Informationen über die Vergangenheit gibt; man unterscheidet zwischen schriftlichen und nichtschriftlichen sowie absichtlich überlieferten („Tradition“) und unabsichtlich überlieferten („Überrest“) Quellen

2. Menschen in vorgeschichtlicher Zeit

seit etwa 10.000 v. Chr. Übergang zur Sesshaftigkeit („Neolithische Revolution“)

Altsteinzeit

ältester Abschnitt der Menschheitsgeschichte (etwa 2 Mio. Jahre – 10.000 v. Chr.); die Menschen ziehen als Jäger und Sammler umher („Nomadentum“)

Jungsteinzeit

Zeit von etwa 10.000 – 2.000 v. Chr.; Neuerungen (ausgehend vom Vorderen Orient): Sesshaftigkeit, Ackerbau, Viehzucht, Arbeitsteilung

3. Ägypten – eine frühe Hochkultur

ab 3.000 v. Chr. Hochkultur in Ägypten

Hieroglyphen

(griech. „heilige Zeichen“): altägyptische Schriftzeichen; ursprünglich Bilderschrift, dann Buchstabenzeichen

Judentum

monotheistische Religionsgemeinschaft aus Palästina, Grundlage des → **Christentums**

Monotheismus

Glaube an einen einzigen Gott

Pharao (ägypt. „großes Haus“):

ägyptischer Gottkönig

Pyramide

ägyptische Grabanlage, meist für → **Pharaonen** gebaut

Polytheismus

Glaube an viele Götter

4. Die griechisch-hellenistische Welt

5. Jh. v. Chr. Blütezeit Athens („klassische Zeit“)

Antike

Zeitalter des griechischen und römischen Altertums (etwa 1.000 v. – 500 n. Chr.)

Aristokratie (griech. „Herrschaft der Besseren“):

Staatsordnung, in der eine kleine Schicht des Adels die Herrschaft ausübt

Demokratie (griech. „Herrschaft des Volkes“):

Staatsordnung, in der breite Teile der Bevölkerung politisch mitbestimmen

Hellenismus

Zeit von etwa 330 – 31 v. Chr., in der sich die griechische Kultur im ganzen Mittelmeerbereich und im Vorderen Orient ausbreitete

„*Ilias*“ und „*Odyssee*“

griechische Heldensagen, um etwa 750 v. Chr. von Homer (?) verfasst

Olympische Spiele

Kultfest aller Griechen zu Ehren des Zeus; seit 776 v. Chr. alle vier Jahre abgehalten

Polis

unabhängiger griechischer Stadtstaat

5. Das „Imperium Romanum“

753 v. Chr. der Sage nach Gründung Roms

1. Jh. v. Chr. Übergang Roms von der Republik zum Prinzipat

um Christi Geburt Zeitalter des Kaisers Augustus

Christentum

Bezeichnung für die auf Jesus Christus zurückgehende „christliche“ Religion; sie breitete sich trotz Verfolgungen im Römischen Reich aus und wurde 380 → **Staatsreligion**

Diktator

Befehlshaber mit unumschränkter Befehlsgewalt; in Rom wurde er nur in Notzeiten für sechs Monate gewählt

Kaiserzeit

Zeit der römischen Alleinherrscher von Augustus bis 476 n. Chr. (Untergang des Weströmischen Reiches); „Brot und Spiele“ als Herrschaftsmittel

Konsuln

die zwei höchsten Beamten in der römischen → **Republik** mit der obersten Befehlsgewalt in Krieg und Frieden; sie wurden für ein Jahr gewählt

Limes

befestigte Grenze des Römischen Reiches, z.B. zwischen Rhein und Donau

Patrizier (lat. *patres* – „Väter“):

Angehörige des alten Geburtsadels

Republik (lat. *res publica* - „Öffentliche Angelegenheit“):

Staatsform, in der das ganze Volk oder ein Teil davon (z.B. Adlige) die Macht ausübt; heute werden diejenigen Staaten als Republiken bezeichnet, die keine → **Monarchien** sind

Senat

„Ältestenrat“; Versammlung der Oberhäupter der → **Patrizier**familien, später auch von Plebejern, die hohe Ämter bekleidet hatten

Staatsreligion

einzig in einem Staat erlaubte oder geförderte Religion

6. Von der Antike zum Mittelalter

Islam (arab. „Hinwendung an Gott“):

vom Propheten Mohammed um 600 gegründete monotheistische Religion; die Glaubensvorschriften sind im *Koran* aufgezeichnet

Mittelalter

Epoche der europäischen Geschichte (von etwa 500–1500) zwischen Antike und Neuzeit

Mönchtum

Lebensform, in der sich Menschen aus dem weltlichen Leben zurückziehen und sich durch ein Gelübde zu einem religiösen Leben verpflichten

Reichsbildung der Franken

um 500 Entstehung eines fränkischen Königreiches in Gallien

Völkerwanderung

Wanderbewegung der germanischen Völker von Skandinavien und Norddeutschland vor allem nach Süden in den Mittelmeerraum, verstärkt durch den Hunneneinfall

7. KLASSE

1. Die mittelalterlichen Grundlagen Europas

800 Kaiserkrönung Karls des Großen

1077 Heinrich IV. in Canossa

Adel

im → **Mittelalter** und bis ins 19. Jh. herrschender Stand (z.B. Fürsten, → **Ritter**), dessen besondere Vorrechte (Privilegien) vererbt wurden

Bürger

Bewohner einer Stadt, der sich durch seine persönliche Freiheit und besondere Rechte von den Bauern unterschied

Ghetto

abgeschlossenes Judenviertel einer mittelalterlichen Stadt

Grundherrschaft

→ **König**, → **Adel** und Kirche überlassen das Land an Bauern, die dafür Abgaben zahlen und Frondienste leisten; der Grundherr ist auch Richter über seine Grunduntertanen, welche zudem vom Kriegsdienst befreit sind

Herzog

bei den Germanen der Heerführer; seit dem 7. Jh. ein erbliches Amt auch in Friedenszeiten

Investiturstreit

Streit zwischen Königtum und Papsttum im 11. Jh. um das Recht der Einsetzung von Geistlichen; der Sieg des Papstes bedeutet das Ende des → **Reichskirchensystems**

Kaiser

höchster mittelalterlicher Herrschertitel; Kennzeichen: Wiederaufnahme der römischen Kaisertradition und Anspruch auf die oberste weltliche Herrschaft über alle Christen; Krönung in Rom

König

Herrscher eines Landes, der durch Wahl (Deutschland) oder Erbrecht (z.B. Frankreich, England) bestimmt wurde

Kreuzzug

von der mittelalterlichen Kirche geförderter Krieg gegen den → **Islam**; Ziel: Herrschaft über Jerusalem und das Heilige Land

Lehnswesen

Herrschaftssystem des → **Mittelalters**, in dem der Lehnsherr Ämter oder Grund an einen Lehnsmann auf Lebenszeit verleiht; der Lehnsmann muss dafür Kriegs- und Amtsdienste leisten

Reichskirche

die Gesamtheit der Kirchen, die im → **Mittelalter** auf dem Grundbesitz des **Königs** errichtet waren und seiner unmittelbaren Herrschaft unterstanden

Reichsstadt

Stadt, die nur dem → **König** bzw. → **Kaiser** unterstand (z.B. Regensburg, Nürnberg, Augsburg)

Ritter

berittene Krieger des → **Mittelalters**, die durch ihre Kriegs- und Amtsdienste zum niederen → **Adel** wurden

Stadtrecht

besondere Rechte und Privilegien von Städten (z.B. Markt-, Münz-, Zoll-, Befestigungsrecht)

2. Die Herausbildung der frühneuzeitlichen Staatenwelt

1453 Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen

Goldene Bulle

Urkunde, in der 1356 die deutsche Königswahl durch die → **Kurfürsten** geregelt wurde

Kurfürsten

die sieben zur Königswahl berechtigten deutschen Fürsten

Ostsiedlung

Auswanderung deutscher Siedler im → **Mittelalter** in Gebiete östlich der Elbe und Osteuropa

Ständewesen

Einteilung der Bevölkerung in gesellschaftliche Gruppen (Stände), die sich von anderen Gruppen abheben und ihre eigenen Rechte haben; im → **Mittelalter** die drei Schichten → **Adel**, Klerus (Geistlichkeit), → **Bürger** und Bauern

Territorialstaat

Staat eines Landesherrn innerhalb des Deutschen Reichs

3. Neue geistige und räumliche Horizonte

1492 Entdeckung Amerikas durch Kolumbus

1517 Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen: Beginn der Reformation

1618 – 1648 Dreißigjähriger Krieg

Humanismus

Geistesbewegung des 14. – 16. Jh. (→ **Renaissance**); Ziel: Bildung zur Menschlichkeit und freien Entfaltung der Persönlichkeit nach antikem Vorbild

Luther, Martin:

Augustinermönch, der den Ablasshandel der Katholischen Kirche kritisierte und → **1517** durch seine 95 Thesen die Reformation auslöste

Neuzeit

Zeit nach dem → **Mittelalter** (ab etwa 1500)

Renaissance „Wiedergeburt (der Antike)“:

Geistesbewegung des 14. – 16. Jh. (→ **Humanismus**); Wiederentdeckung der antiken Literatur und Kunst; Hinwendung der Menschen zum Diesseits; Ideal: der umfassend gebildete Mensch

Westfälischer Friede

Friedensvertrag nach dem Dreißigjährigen Krieg, der den deutschen Landesfürsten fast völlige Unabhängigkeit vom → **Kaiser** gewährte

4. Die Zeit des Absolutismus

Absolutismus

Regierungsform, in der der → **König** uneingeschränkte Herrschaftsgewalt ohne Mitwirkung von Ständen oder eines → **Parlaments** anstrebt (z.B. Ludwig XIV. um 1700 in Frankreich)

Hegemoniestreben

Streben nach einer Vormachtstellung in einer bestimmten Region

Gleichgewichtspolitik

Politik, die die → **Hegemonie** eines einzelnen Staates verhindern soll; besonders von England betrieben („Balance of power“)

Merkantilismus

Wirtschaftspolitik des → **Absolutismus** zur Stärkung der Staatsmacht (Einfuhr von Rohstoffen, Ausfuhr von Fertigwaren → aktive Handelsbilanz)

Parlament

im → **Mittelalter** Vertretung der → **Stände**, die ein Mitwirkungsrecht in der Gesetzgebung besitzt; im modernen Staat gewählte Volksvertretung

Konstitutionelle Monarchie

Monarchie, in der die Macht des Herrschers durch eine → **Verfassung** eingeschränkt ist

8. KLASSE

1. Europa im Zeitalter der Revolutionen

14. Juli 1789 Beginn der Französischen Revolution

1806 Ende des „Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation“

1815 Wiener Kongress

1832 Hambacher Fest

1848/49 Märzrevolution in Deutschland

Aufklärung

Epoche der Geistesgeschichte: die Vernunft wird als einzige Quelle der Erkenntnis anerkannt

Bürgertum

Bewohner der Städte, die über Besitz verfügen (→ **Bürger**); das Bürgertum wird zum „3. Stand“ neben → **Adel** und Klerus und fordert allmählich mehr politische Rechte

Deutscher Bund

lockerer Staatenbund aus 35 deutschen Fürstentümern und vier freien Städten

Gewaltenteilung

Trennung der Staatsgewalt in drei sich gegenseitig kontrollierende Staatsgewalten: Legislative (gesetzgebende Gewalt = Parlament), Exekutive (ausführende Gewalt = Regierung), Judikative (Rechtsprechung = Gerichte)

Kaisertum Napoleons

1804 krönt sich Napoleon nach einer Volksabstimmung zum Kaiser; Frankreich wird dadurch nach der Revolution wieder zur → **Monarchie**

Menschenrechte

angeborene und gegenüber dem Staat unveräußerliche Rechte jedes Menschen (Recht auf Leben, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Eigentum)

Montgelas, Maximilian Graf von:

1799 – 1817 wichtigster Minister in Bayern; wegen seiner Reformen gilt er als „Vater des modernen Bayerischen Staates“

Liberalismus

politische Richtung, die sich von der freien Entfaltung des Einzelnen den Fortschritt erhofft; sie fördert die kapitalistische Wirtschaftsentwicklung

Nation

Menschen, die sich durch gemeinsame Sprache, Kultur und Geschichte zusammengehörig fühlen

Nationalismus

politische Haltung, die die eigene → **Nation** als höchsten Wert erachtet

Verfassung

Staatsgrundgesetz, das die politische Ordnung eines Staates festlegt

Volkssouveränität

Grundsatz, dass alle Staatsgewalt vom Volk ausgeht; Grundlage jedes demokratischen Staates

2. Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland 1850 bis 1914

1871 Gründung des Zweiten Deutschen Kaiserreichs

Arbeiterbewegung

wegen ihrer Benachteiligung organisierten sich die Arbeiter in Gewerkschaften und Arbeiterparteien; Ziele: Verbesserung der sozialen Lage und politische Gleichberechtigung

Bismarck, Otto Fürst von:

seit 1862 preußischer Ministerpräsident, 1871 – 1890 deutscher Reichskanzler; er prägte die Gründung und die Politik des → **Deutschen Kaiserreichs** bis 1890

Deutsches Kaiserreich

wurde → **1871** in der Tradition des mittelalterlichen (ersten) Deutschen Reichs gegründet und bestand bis → **1918**; die bestimmende Macht war Preußen

Industrielle Revolution

Veränderung der Arbeitsverhältnisse und der Gesellschaft durch den Einsatz von Maschinen; Ablösung der Agrargesellschaft durch die kapitalistische Industriegesellschaft; in England seit etwa 1770, in Deutschland seit etwa 1840

Kulturkampf

Auseinandersetzung → **Bismarcks** mit der Zentrumspartei und der Katholischen Kirche, die mit einem Ausgleich endete

Parteien

Zusammenschluss von Menschen mit gleichen politischen Vorstellungen und Zielen

Reichstag

im Mittelalter Versammlung der Reichsfürsten und Reichsstädte; seit 1871 → **Parlament** des Deutschen Reichs

Soziale Frage

Bezeichnung für die sozialen Probleme, die durch die → **Industrielle Revolution** entstanden, z.B. Massenarmut („Pauperismus“) und Massenarbeitslosigkeit

Sozialgesetzgebung

Versuch → **Bismarcks**, durch Einführung von Kranken-, Renten- und Unfallversicherung die → **Soziale Frage** zu entschärfen und dadurch den → **Sozialismus** zu bekämpfen

Sozialismus

internationale politische Richtung, die die soziale Gleichheit der Menschen zu verwirklichen versucht (v.a. durch eine Aufhebung des Privateigentums an Produktionsmitteln)

Sozialistengesetz

Gesetz → **Bismarcks** zur Bekämpfung des → **Sozialismus**; wurde nach seinem Rücktritt nicht mehr verlängert

3. Imperialismus und Erster Weltkrieg

1914 – 1918 Erster Weltkrieg

1917 Russische Revolution; Kriegsausritt Russlands und Kriegseintritt der USA

Imperialismus

Streben von Staaten nach weltweiter politischer Machtausdehnung und wirtschaftlichem Einfluss

Vertrag von Versailles

Friedensvertrag, der 1919 dem Deutschen Reich von den alliierten Siegermächten aufgezwungen wurde; wichtigste Bestimmungen: Anerkennung der Kriegsschuld, Gebietsabtretungen, Reparationszahlungen

Kommunismus

die weltweite Abschaffung des Privateigentums an Produktionsmitteln und dessen Überführung in Gemeinbesitz (Vergesellschaftung) durch die politische Herrschaft der Arbeiterklasse („*Diktatur des Proletariats*“) als notwendige Bedingung für die klassenlose Gesellschaft; wichtiger Theoretiker: Karl Marx

9. KLASSE

1. Die Weimarer Republik

1918 Novemberrevolution in Deutschland; Ende der Monarchie in Deutschland

1923 Krisenjahr: Ruhrkampf, Hyperinflation, Hitlerputsch in München

Völkerbund

1920 gegründete internationale Organisation zur Sicherung des Friedens; in gewissem Sinne Vorläufer der → **UNO**

Inflation

Geldentwertung durch Verlust der Kaufkraft

Weimarer Verfassung

erste demokratische → **Verfassung** Deutschlands; 1919 von der → **Nationalversammlung** in Weimar erarbeitet, machte Deutschland zu einer → **Republik** und einer parlamentarischen → **Demokratie**

2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

1929 Weltwirtschaftskrise

30. Jan. 1933 Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler

9. Nov. 1938 Reichspogromnacht

1. Sept. 1939 Überfall auf Polen: Beginn des Zweiten Weltkrieges

20. Juli 1944 Attentat auf Hitler

Antisemitismus

rassisch begründete Ablehnung und Bekämpfung von Juden

Ermächtigungsgesetz

das *Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich* vom 23. März 1933 ermächtigte Hitler zur unbeschränkten Machtausübung und etablierte die nationalsozialistische Diktatur

Gleichschaltung

nationalsozialistische Durchdringung und Erfassung aller Bereiche des staatl. und öffentl. Lebens: Länderregierungen, Vereine und Verbände, Presse und Rundfunk usw.

Holocaust (hebräisch: Shoa)

Bezeichnung für die systematische Ermordung von etwa 6 Mio. Juden während der NS-Diktatur

Konzentrationslager / Vernichtungslager

im „Dritten Reich“ errichtete Lager zur Inhaftierung (Konzentrationslager) und zur systematischen Ermordung (Vernichtungslager) von Personen, die aus rassistischen, politischen und weltanschaulichen Motiven verfolgt wurden

„Machtergreifung“

Umwandlung der Weimarer Republik in den nationalsozialistischen Führerstaat auf dem Wege einer „legalen Revolution“

Münchener Abkommen

1938 zwischen Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien (ohne Mitwirkung der betroffenen Tschechoslowakei!) geschlossenes Abkommen, das Deutschland die Annexion des Sudetenlandes gestattete (britische „Appeasementpolitik“)

Nationalsozialismus

dt. Sonderform des Faschismus: die 1921 – 1945 von Adolf Hitler geführte rechtsradikale völkische Bewegung (NSDAP); Kennzeichen (u.a.): → **Antisemitismus**, → **Nationalismus**, Antibolschewismus, Führerprinzip, gewaltsame Ausschaltung polit. Gegner

„Nürnberger Gesetze“

Bezeichnung für die 1935 verabschiedeten antisemitischen Rassegesetze (Verlust des Bürgerrechts, Verbot von Mischehen)

3. Blockbildung, deutsche Teilung und Ost-West-Konflikt bis in die 1960er Jahre

8./9. Mai 1945	bedingungslose Kapitulation Deutschlands
1946	Verfassung des Freistaates Bayern
23. Mai 1949	Grundgesetz der Bundesrepublik
1949	Gründung der beiden deutschen Staaten
17. Juni 1953	Aufstand gegen das DDR-Regime
1961	Bau der Mauer in Berlin

Besatzungszone

das um seine Ostgebiete verkleinerte Deutschland war 1945 – 1949 in vier Besatzungszonen aufgeteilt und unterstand der Verwaltung der Siegermächte

Deutsche Frage

seit 1949 Teilung Deutschlands in zwei Staaten; die BRD beharrt auf der nationalen Einheit trotz der Teilung, die DDR auf der eigenen Souveränität

Entnazifizierung

Verfahren zur Beseitigung des → **Nationalsozialismus** und zur Bestrafung seiner Anhänger ab 1945

Flucht und Vertreibung

seit 1944 flieht die dt. Bevölkerung aus den Ostgebieten vor der sowj. Armee, nach Kriegsende Ausweisung der Deutschstämmigen aus den osteurop. Staaten

„Kalter Krieg“

Bezeichnung für das von Spannungen gekennzeichnete, aber nicht zum offenen Konflikt führende Verhältnis der Supermächte USA und UdSSR von 1947 bis ca. 1962

NATO („North Atlantic Treaty Organization“)

1949 gegründetes Militärbündnis (USA, Kanada, 10 westeurop. Staaten) zum Schutz gegen einen sowj. Angriff

Potsdamer Konferenz

1945 von den Siegermächten USA, Großbritannien und UdSSR abgehaltene Nachkriegskonferenz, um ein gemeinsames Vorgehen in Deutschland zu vereinbaren (vier Besatzungszonen, alliierter Kontrollrat, fünf „D's“, Festlegung der dt. Ostgrenze)

Warschauer Pakt

Militärbündnis der osteurop. Staaten unter der Führung der UdSSR als Gegengewicht zur → **NATO** (1955 – 1991)

Westintegration

polit., wirtschaftl. und militär. Einbindung der Bundesrepublik in die westliche Staatengemeinschaft, besonders betrieben vom ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer

4. Weltpolitische Veränderungen im Schatten des Kalten Kriegs

1963 deutsch-französischer Freundschaftsvertrag

Europäische Einigung

Prozess des Zusammenwachsens der europ. Staaten mit dem Ziel, ein geeintes Europa zu schaffen

Nahostkonflikt

seit 1948 anhaltender Streit zwischen Israel, den Palästinensern und den arab. Nachbarstaaten um das Existenzrecht Israels

„Nord-Süd-Konflikt“

Spannungen zwischen dem reichen Norden der Welt (Europa und Nordamerika) und dem armen Süden (Entwicklungsländer)

UNO („United Nations Organization“):

1945 in Nachfolge des **Völkerbunds** gegründete Weltorganisation, der fast alle Staaten angehören; Ziele: Friedenssicherung, internationale Zusammenarbeit

10. KLASSE

1. Weltpolitische Veränderungen und Wandlungen in Deutschland von den 1960er bis zu den 1980er Jahren

1961/62 Kubakrise

1972 Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Entspannungspolitik

1962 beginnende Verhandlungen und Schritte zur Überwindung des kalten Krieges und zum Abbau der Spannungen zwischen Ost und West durch Abrüstungs- und Rüstungskontrollgespräche

Ostverträge

1963-73 abgeschlossene Abkommen und Verträge zur Entspannung zwischen der BRD und den Ostblock-Staaten, v.a. der DDR

„68er-Bewegung“

summarischer Begriff für die deutschen Studentenbewegungen der späten 1960er Jahre, die zu tief greifenden gesellschaftlichen Veränderungen führten

2. Die Auflösung des Ostblocks und die deutsche Einheit

ab 1985 Reformpolitik der UdSSR

1989 Umbruch im Ostblock

9.11.1989 Öffnung der innerdeutschen Grenze

3.10.1990 „Tag der Deutschen Einheit“

Glasnost

1985 von dem damaligen sowjetischen Parteichef M. Gorbatschow verbreitetes Schlagwort für eine Politik größerer Transparenz (z.B. bessere Information der Bevölkerung über staatliche Maßnahmen, öffentliche Erörterung von Missständen)

Perestroika (russ. „Umbau, Umgestaltung“):

von dem sowjetischen Parteichef Michail Gorbatschow seit 1985 neben "Glasnost" verwendetes Schlagwort für seine auf eine Reform des Staats- und Wirtschaftssystems der UdSSR abzielende Politik in den Jahren 1985-1991; Ausdruck der Perestroika waren u.a. eine neue Verfassung, demokratische Wahlen und Pressefreiheit.

3. Europa und die Welt nach dem Ende des Ost-West-Konflikts

1992 Vertrag von Maastricht

Osterweiterung der EU

2004 erfolgter Beitritt von acht ehemaligen Ostblock-Staaten zur EU (+ Malta und Zypern); 2007 durch den Beitritt von Bulgarien und Rumänien Erweiterung der EU auf 27 Mitgliedsstaaten mit insgesamt etwa 450 Mio Menschen

